Panzerartilleriebataillon 9
Kommando
Vöslauerstraße 106
2500 BADEN

Zl.:

Republikfeiern 1985 -
Durchführung der Aktion "Soldaten
forschen Garnisonsgeschichte"

Kommando
9. Panzergrenadierbrigade
2434 GÖTZENDORF

Gemäß BMLV Zl. 32.320/20-3.15/85 vom 14 01 85 legt Kdo PzAB 9 die ausge-
arbeitete Traditionsgeschichte vor.

8 Beilagen

Der Bataillonskommandant:
i. V.

(KIENE, Mjr)

1.1 Aufstellung des Truppenkörpers bzw.
der Einheiten

Mit Erl. vom 20 06 1960 Zl. 305.382-Org/III/60 erfolgte die Umbenennung der 3. ASA in 3. PzAA 9 und die Unterstellung unter das Kommando der inzwischen gebildeten 9. Panzerbrigade.

Am 01 10 60 erfolgte die Versetzung des Personals zur 9. Panzerbrigade und die organisatorische Eingliederung in diese.

Am 10 01 61 erfolgt die Erweiterung auf Stabsbatterie, 1. Selbstfahrlafettenbatterie und 3. Raketenwerferbatterie, wobei diese drei Einheiten mit Masse aus dem Kader der 3. Batterie/PzAA 9 gebildet werden.

Am 01 10 63 wird die 3. RakWBt zur 2. LFHBt umbenannt, die Raketenwerfer werden abgegeben und die Batterie erhält 5 10,5cm LFH. Zusätzlich wird die ehemalige PzFlAKp 9 als 3. FlABt mit Garnisonsort GÖTZENDORF in das PzAA 9 eingegliedert.

Mit 01 01 63 besteht die PzAA 9 somit aus

Stabsbatterie

1. SflBt

2. LFHBt

3. FlABt

1.2 Einsätze während der CSSR-Krise 1968
=====

- 25 08 Volle Bereitschaft, Aufmunitionierung der Waffen
- 27 08 Ende der vollen Bereitschaft, Urlaubssperre für Gebühren-
urlaub
- 31 08 Übergabe eines Standartenbandes durch den Wiener Artillerie-
bund. Die Defilierung in der Kaserne erfolgt mit scharfer
Munition.
- 31 08 - 02 09 Volle Bereitschaft
- 07 09 Abwehralarm, 1. SflBt bezieht Stellung im Kasernengelände,
mit Hauptwirkungsraum Flugfeld KOTTINGBRUNN.
2. FlABt bezieht mit einem Zug Stellung am Flugfeld
SCHWECHAT, mit einem Zug am Flugfeld KOTTINGBRUNN.
Beide BtKdt haben die Genehmigung das Feuer bei Gefahr
in Verzug selbständig zu eröffnen!
- 10 09 oPD wird um vier Wochen verlängert
- 14 09 - 16 09 Volle Bereitschaft für 50 %
- 20 09 - 23 09 Volle Bereitschaft für 50 %
- 28 09 - 30 09 Volle Bereitschaft für 50 %

1.3 Einsätze bei Naturkatastrophen

- April 1965 Hochwassereinsatz des Bataillons in der Gemeinde
DEUTSCH-BRODERSDORF
- 26 09 66 - 18 10 66 Eine Arbeitskompanie verlegt im E-Transport in den
Raum OSTTIROL (120 Mann) Hochwassereinsatz,
Aufräumungsarbeiten
10. Mai 1976 Transport von Hilfsgütern (Zelte, Wäsche und Bett-
zeug) nach Friaul (ITALIEN) für die Opfer der Erd-
bebenkatastrophe
- Mai, Juni 1976 Hochwassereinsatz in KÄRNTEN, es wurden Aufräumungs-
arbeiten durchgeführt

1.4 Teilnahme an verbandsweiser Übungstätigkeit
1979 - 1985

18 11 79 - 23 11 79 Raumverteidigungsübung "RVÜ 79" im Raum ST. PÖLTEN -
AMSTETTEN - SCHEIBBS

07 07 80 - 11 07 80 Bataillonsübung der 9. Panzergrenadierbrigade am
TÜPL ALLENTSTEIG

13 07 81 - 17 07 81 Bataillonsübung der 9. Panzergrenadierbrigade
Raum TÜPL ALLENTSTEIG, GROSS SIEGHARTS, SCHWEIGERS

12 07 82 - 17 07 82 Sonderübung "Schießen verbundener Waffen" am
TÜPL ALLENTSTEIG

02 05 83 - 06 05 83 Bataillonsübungen der 9. Panzergrenadierbrigade
im Raum ZWETTL, WEITRA, KARLSTIFT, FREISTADT
"WALDVIERTEL 83"

21 05 84 - 25 05 84 Bataillonsübungen der 9. Panzergrenadierbrigade
"JANUSKOPF"
im Raum AMSTETTEN

20 05 85 - 24 05 85 Bataillonsübungen der 9. Panzergrenadierbrigade
"STEIRISCHER PANTHER"
im Raum LEIBNITZ, WILDON

1.5 Besondere Ereignisse militärischer oder gesellschaftlicher
Natur

1979

- 02 04 Vollkontingent, 298 GWD rückten ein
- 15 04 Angelobung ET IV/79 in WR. NEUSTADT
- 25 07 200 Mann nehmen an der Akkustikprobe in der UNO-CITY teil
- 20 09 Beginn der Grundüberholung und des Einbaues der Ladevorrichtung 78 in die M 109 im Arsenal
- 01 10 Überbrückungskontingent, 119 GWD rücken ein
- 15 10 - 25 10 Verlegung des Bataillons auf den TÜPL ALLENSTEIG
- 22 10 Tag der Panzerartillerie, Scharfschießen
Vorführung über Stellungsverfahren und Wirkung im Ziel
- 31 10 Angelobung ET X/79 in ENZESFELD-LINDABRUNN
- 01 11 Heldengedenkfeier vor dem Kriegerdenkmal bei der Stadtpfarrkirche in BADEN, Abstellung eines Ehrenzuges
- 05 11 - 09 11 Teilnahme an einer Übung der 9. PzGrenBrig "STEINFELD"
- 18 11 - 23 11 Teilnahme an der RVÜ 1979 im Raum ST. PÖLTEN, AMSTETTEN, SCHEIBBS

1980

- 02 01 Vollkontingent, 336 GWD rückten ein
- 22 02 Schimeisterschaft der 9. PzGrenBrig
- 25 02 Waffendiebstahl bei 1/PzAB 9, 3 StG 77 wurden gestohlen
- 15 04 PzAB 9 stellt eine Ehrenkompanie am Flugplatz BAD VÖSLAU zum Empfang des Bundeskanzlers Dr. KREISKY anlässlich "25 Jahre Staatsvertrag"
- 30 04 Der Militärattaché der BRD (Obstlt SCHRÖTTER) besucht das PzAB 9
- 30 05 Partnerschaftsfeier zwischen der Stadtgemeinde BADEN und dem Kdo der 1. PzGrenDiv. PzAB 9 erhält ein Ehrensignalhorn verliehen. Gleichzeitig findet ein Tag der offenen Tür in der Martinekkaserne statt und am Abend als Abschluß der Feierlichkeiten spielt die Militärmusik BURGENLAND den großen Zapfenstreich.

01 07 Überbrückungskontingent, 107 GWD rückten ein
 14 07 - 02 08 Das PzAB 9 verlegt auf den TÜPL ALLENSTEIG
 14 08 Angelobung des ET VII/80 in WEISSENBACH
 04 12 Barbarafeier des Kaderpersonals findet in REICHENAU an
 der RAX statt. Gottesdienst in der Pfarrkirche im Bei-
 sein der Bevölkerung, sowie der Musikkapelle PAYERBACH,
 anschließend Festakt im Hotel Marienhof.

1981

07 01 Überbrückungskontingent, 110 GWD rückten ein.
 23 01 Festakt "20 Jahre PzAB 9" mit Benagelung der Standarte
 20 02 Angelobung ET I/81 in der Martinekkaserne
 27 02 Schimeisterschaft der 9. PzGrenBrig, PzAB 9 bestes Bataillon
 02 06 Der Wehrbeauftragte der Bundesrepublik Deutschland be-
 sucht das PzAB 9
 01 07 Überbrückungskontingent, 110 GWD rückten ein
 10 07 Sonderübung am TÜPL ALLENSTEIG, Batteriegefechtsschießen
 26 09 Spätsommerfest der 9. PzGrenBrig, Durchführung durch
 PzAB 9

1982

04 01 Überbrückungskontingent, 110 GWD rücken ein
 12 02 Angelobung der GWD ET I/82 in der Martinekkaserne
 19 02 Schimeisterschaft 9. PzGrenBrig, PzAB 9 belegt 3. Platz
 in der Gesamtwertung
 19 03 Waffendiebstahl, ein StG 77 wird gestohlen
 05 05 Truppenbesuch durch Armeekommandant General BERNADINER
 16 06 1500 Schüler zu Besuch in der Martinekkaserne
 06 07 Offiziersabend im Rahmen der Verlegung ALLENSTEIG
 17 09 Selbstmord Lt KAUFMANN Ulrich, ehem. 2/PzAB 9

22 09 2/PzAB 9 nimmt an der Parade in WR. NEUSTADT anlässlich
der Ausmusterung der Leutnante des Jhg LAUDON teil

27 09 Sportfest der 9. PzGrenBrig, PzAB 9 gewinnt die Mann-
schaftswertung

01 10 Vollkontingent, 300 GWD ET X/82 rücken ein

25 10 Angelobung der GWD ET X/82 in DEUTSCH-BRODERSDORF

1983

04 02 Schimeisterschaft der 9. PzGrenBrig, PzAB 9 belegt den
2. Platz in der Bataillonswertung

05 04 Überbrückungskontingent, 110 GWD rücken ein

09 04 Der Wiener Artilleriebund 1898 besucht das PzAB 9

11 04 Beginn der Sonderausbildung für das Kader des KAB 2,
zum Zwecke der Umschulung auf die PzH M 109

18 04 - 06 05 Verlegung des Bataillons auf den TÜPL ALLENSTEIG

02 05 - 06 05 Bataillonsübung "WALDVIERTEL" der 9. PzGrenBrig im Raum
ZWETTL, TÜPL "A"

11 05 Angelobung der GWD des ET IV/83 in ZWÖLFXING

28 06 Eine Abordnung des PzAB 9 unter Führung von Obstlt WARDEIN
geleitet Obstlr JILKE zur letzten Ruhe am Wr. Zentral-
friedhof

29 06 50 Schülerinnen und 2 Lehrkräfte des BG und BRG BADEN
besuchen das PzAB 9

22 07 Belastungsprobe der neuerbauten Elisabeth-Brücke
in BADEN durch zwei Panzerhaubitzen der 2/PzAB 9

07 09 Offizierswertungsfahrt der 9. PzGrenBrig im südl. NÖ -
nördl. Burgenland, Team des PzAB 9 wird Sieger

25 09 3/PzAB 9 nimmt an der Parade in WR. NEUSTADT teil,
Ausmusterungsjahrgang "ERZHERZOG KARL"

27 09 Sportfest der 9. PzGrenBrig, PzAB 9 erreicht den 3. Platz
in der Bataillonswertung

03 10 Vollkontingent, 300 GWD rücken ein

14 10 Truppenbesuch beim PzAB 9 durch BM Dr. FRISCHENSCHLAGER
24 10 Angelobung der GWD ET X/83 in BIEDERMANNSDORF
12 11 Familientag und Schulbesuch (Handelsschule V aus WIEN)
beim PzAB 9

1984

19 01 Erste Bataillonsschimeisterschaft auf der "MOASSA Alm"/Stmk
08 03 Schimeisterschaft der 9. PzGrenBrig
01 04 Überbrückungskontingent, 110 GWD ET IV/84 rücken ein
24 04 - 05 05 Verlegung des Bataillins auf den TÜPL ALLENSTEIG
01 05 Mjr KNOTZER neuer Kdt des PzAB 9
08 05 Integriertes Schießen am TÜPL "A", Teilnahme der 2/PzAB 9
21 05 - 25 05 Bataillonsübung der 9. PzGrenBrig "JANUSKOPF" im Raum
AMSTETTEN
24 05 Besuch des Militärattachés anlässlich der Übung "JANUSKOPF"
01 06 Tag der Schulen in der Martinekkaserne
19 09 Brigadesportfest der 9. PzGrenBrig, PzAB 9 wird bestes
Bataillon
23 09 1/PzAB 9 nimmt an der Parade in WR. NEUSTADT teil,
Ausmusterungsjahrgang "DAUN"
25 09 Durchführung einer Bataillonsmeisterschaft im Starm-
gewehrschießen
01 10 Vollkontingent, 300 GWD rücken ein
09 10 Der Gemeinderat BAD VÜSLAU besucht das PzAB 9
29 10 Angelobung der GWD ET X/84 in BAD VÜSLAU
01 11 PzAB 9 stellt einen Ehrenzug zur Kranzniederlegung am
Kriegerdenkmal in DEUTSCH-BRODERSDORF
05 11 - 08 11 Feuerleitübung der 1. PzGrenDiv im Raum AMSTETTEN
17 11 Familientag und Tag der Schulen beim PzAB 9

- 04 12 Barbarafeier des PzAB 9 mit der AS
- 07 12 Traditionsgedenktag
- 17 12 Das Forschungszentrum SEIBERSDORF wird nach einer Einladung
durch die Gemeinde SEIBERSDORF von einer Abordnung des
Bataillons besucht.

1.6 Stationierungsorte - Aufenthaltsdauer

KAISERSTEINBRUCH 01 10 60 - 10 01 61	3/PzAA 9
KAISERSTEINBRUCH 10 01 61 - 16 11 62	Stabsbatterie, 1. SflBt, 3. RakWBt
BADEN 16 11 62 - 01 01 63	Stabsbatterie, 1. SflBt, 3. RakWBt
BADEN 01 01 63 - 30 03 68	Stabsbatterie, 1. SflBt, 2. 1FHBt
GÖTZENDORF 01 01 63 - 30 03 68	3. FlABt
BADEN 30 03 68 - 26 04 68	Stabsbatterie, 1. SflBt,
GÖTZENDORF	2. FlABt
BADEN 26 04 68 - 01 10 73	Stabsbatterie, 1. SflBt (ab 13 07 70 1. PzHBt) 2. FlABt
BADEN 01 10 73 - 01 07 74	Stabsbatterie, 1. PzHBt, 2. FlABt, 3. PzHBt
BADEN 01 07 74 -	Stabsbatterie, 1. PzHBt, 2. PzHBt, 3. PzHBt

1.7 Änderung in der Organisation, Gliederung oder
Truppenbezeichnung

- 01 10 60 3. Bt/PzAA 9
- 10 01 61 Aus dem Kaderpersonal der 3. Bt/PzAA 9 wurden eine Stabsbatterie, die 1. Selbstfahrlafettenbatterie (6 M7B2 Sfl) und die 3. Raketenwerferbatterie (4 13 cm Raketenwerfer) gebildet.
Gliederung daher: PzAA 9
Stabsbatterie
1. SflBt
3. RakWBt
- 01 01 63 Die 3. Raketenwerferbatterie wird in 2. LFHBt umbenannt, gibt die Raketenwerfer ab und wird mit 5 10,5 cm LFH ausgerüstet. Zusätzlich wird der Abteilung die ehemalige PzFLAKp 9 aus GÖTZENDORF mit 5 4cm Z/Sfl M42 als 3. FLABt mit Garnisonsort GÖTZENDORF eingegliedert.
Gliederung daher: PzAA 9
Stabsbatterie
1. SflBt
2. LFHBt
3. FLABt
- 30 03 68 Die 2. LFHBt wird aufgelöst, die 3. FLABt wird in 2. FLABt umbenannt.
Gliederung daher: PzAA 9
Stabsbatterie
1. SflBt
2. FLABt
- 13 07 70 Die 1. SflBt wird mit 6 PzH M109 ausgerüstet, ebenso die MobBt der Abteilung (3. Kp/PzGrenB 34 GÖTZENDORF)
- 01 10 73 Die 3. Batterie wird aus dem Kaderpersonal von der 2. Bt/AR 1 ^{ev} nür aufgestellt, sie erhält 6 PzH M109 von der MobBt.
Gliederung daher: PzAA 9
Stabsbatterie
1. PzHBt
2. FLABt
3. PzHBt

01 07 74 Die 2. FlABt wird in 2. PzHBt umbenannt und erhält 6 PzH M109 von der aufgelösten PzAA 4 in STEYR.

Gliederung daher: PzAA 9

Stabsbatterie

1. PzHBt

2. PzHBt

3. PzHBt

01 06 78 Die Panzerartillerieabteilung 9 wird in Panzerartilleriebataillon 9 umbenannt.

1.8 DIE BATAILLONSKOMMANDANTEN (Kurzbiographien)

Georg JILKE

Abteilungskommandant

10 01 61 - 31 12 65

Wurde am 18 09 16 in Chrzanow (Polen, damals Österreich) geboren. Nach Absolvierung der Einjährig-Freiwilligen Ausbildung beim NÖ leichten AR 3 in Stockerau, kam er zur Ausbildung an die MilAk/Kriegsschule in Wr. Neustadt, von wo er als Fähnrich zur 9./AR 17 nach Nürnberg ausgemustert wurde. Bis 1945 Verwendung als Bt-Offizier, Bt-Chef sowie Abteilungskommandant bei verschiedenen AR, hatte er zu Ende des 2. Weltkrieges die Funktion des Regimentsführers AR 17 als Major inne. Er erlitt drei Verwundungen und war bis 19 06 45 in amerikanischer Gefangenschaft.

Nach Eintritt am 23 01 56 als Hptm 1. Kl in das 2. Bundesheer bei der 3. Bt/ Artillerietruppenschule in Salzburg, wurde er ab 1960 Abteilungskommandant der BAA 7 in Klagenfurt und stellte ab 1961 die PzAA 9 auf. In seiner weiteren Laufbahn wurde er Kdt I/AR 1 und der AS sowie Artillerieinspektor. Oberst JILKE ging im Juli 1979 in Pension und starb am 17 06 83.

Willibald WENZEL

Abteilungskommandant

01 01 66 - 30 11 72

Wurde am 22 05 20 in Bleiburg (Kärnten) geboren. Er rückte 1940 bei der ResFlAAbt 25 ein und war an der Kanalküste eingesetzt. Nach dem Besuch der Kriegsschule wurde er 1942 zu einem Panzerartillerieregiment als Leutnant ausgemustert. Im 2. Weltkrieg wurde er als VB einer Kanonen-Batterie in Italien eingesetzt, wo er 1944 in Gefangenschaft geriet, nach Ägypten gebracht und erst 1947 entlassen wurde.

Bis 1956 war er als Vermessungstechniker tätig, und wurde dann in das 2. Bundesheer an der AS übernommen. Dort Verwendung als Lehroffizier, BKdt sowie als Gastlehrer an der MilAk.

Vom PzAB 9 erfolgte die Versetzung zum Kdo PzGrenDiv als S4 und er ging als Oberst am 30 09 80 in Pension.

Erich STROBL

Abteilungskommandant

01 12 72 - 30 11 78

Wurde am 08 05 28 in Pfaffstätten geboren und besuchte das BRG Baden, wo er 1947 die Matura ablegte. Sein Eintritt in das BH erfolgte nach sechsjähriger Zugehörigkeit zur Bundesgendarmerie. 1958 wurde er zur AS ausgemustert. Seine weitere berufliche Laufbahn führte zur BrigArtAbt 2, wo er als 1. Offizier, Adjutant und BtKdt tätig war. Mit der Heeresgliederung 62 neuerlich Versetzung zur AS als Kdt der Einjährig-Freiwilligen Batterie und später Einteilung als Lehrstabskommandant, bei gleichzeitiger Verwendung als Schulkommandant-Stellvertreter. Beim PzAB 9 wurde unter seinem Kommando die 2. und 3. PzHbt aufgestellt.

Derzeit versieht Oberst STROBL Dienst an der MilAk als S2 und zugeteilter Offizier.

Richard WARDEIN

Bataillonskommandant

01 12 78 - 30 04 84

Wurde am 17 05 39 geboren und verbrachte seine Schulzeit in Wien. Eingerückt am 01 10 57 zur Ausbildungskompanie "A" des Kommandobataillons nach Wien, meldete er sich gleich zur Offiziersausbildung und wurde am 29 05 61 als Leutnant zum PzGrenB 34 nach Götzendorf ausgemustert. Nach kurzer Verwendung als Ausbildungsoffizier kam er als Ordonanzoffizier in das Gruppenkommando I und 1965 zur I/AR 1 nach Baden, wo er die Funktionen des 1. Offiziers, Adjutanten und Batteriekommandanten einer Raketenwerferbatterie durchlief. Im Zuge der Umgliederung kam er 1973 mit seiner Batterie in den Verband der PzAA 9. Nach einem UNO-Einsatz in Zypern wurde er 1974 zum Bataillonskommandanten-Stellvertreter/S4 und 1978 zum Kommandanten bestellt.

Obstlt WARDEIN versieht derzeit Dienst beim Kdo PzGrenDiv als stellvertretender G3/Referent Ausbildung und war vom Oktober 1984 an für ein Jahr mit dem Kommando des UNO-Bataillons auf dem Golan betraut.

Bernd KNOTZER

Bataillonskommandant

01 50 84 -

Wurde am 01 03 42 geboren. Er musterte nach Absolvierung der Theresianischen Militärakademie 1965 nach BADEN zur damaligen Panzerartillerieabteilung aus. Nach seiner Verwendung als 1. Offizier in einer Batterie und weiters als Feuerleitoffizier im Abteilungsstab wurde er 1969 Batteriekommandant der 1. Batterie. Ab dem Jahr 1974 fungierte er auch als Informationsoffizier, vor allem in den Schulen im Bezirk BADEN.

Nach einem halbjährigen UN-Einsatz in CYPERN 1977 erfolgte mit 01 05 1979 die Einteilung als stellvertretender Bataillonskommandant und S4.

Seit 01 05 85 führt er das Kommando über das Bataillon.

MIT DER FUHRUNG BETRAUTE OFFIZIERE DES GENERALSTABES

Ernest KÖNIG

Kommandant PzAA 9 als Truppenverwendung

01 12 71 - 02 10 72

Wurde am 29 07 37 in Wien geboren, absolvierte die Handelsakademie und war danach zwei Jahre bei der Länderbank. Einberufung zum Präsenzdienst 1957 und Ausmusterung 1961 als Fähnrich zur AS mit der Einteilung als Lehroffizier. Danach Versetzung zur I/AR 1, wo er als Beobachtungsoffizier, 1. Offizier, S3 und Batteriekommandant Dienst versah. Von 1966 - 1969 absolvierte er die Generalstabausbildung und wurde in die Quartiermeisterabteilung nach Wien versetzt.

Nach seiner Truppenverwendung wieder im BMLV, hat er unter anderen im Armeeaufstellungsstab mitgewirkt. Es folgte die Teilnahme am US Stabs- und Generalstabskurs und 1978 die Übernahme der Abteilung Grundsatzplanung.

Divisionär KÖNIG wurde 1985 mit der Leitung der Generalstabsgruppe "A" im Bereich des Generaltruppeninspektors betraut.

Alfred SCHÄTZ

Kommandant PzAA 9 als Truppenverwendung

15 04 - 15 10 75

Wurde am 06 07 40 in Wien geboren. Nach Ablegen der Reifeprüfung 1960 rückte er am 03 10 60 zur 1./Beobachtungs-Schulabteilung nach Baden ein. Er besuchte 1961 - 1964 die MilAk, von wo er zur 1./PzAA 9 ausgemustert wurde und die Funktion als 1. Offizier einnahm. Mit Oktober 1965 erfolgte die Einteilung als KO und danach die Ausbildung zum Heeresfahrlehrer sowie Panzerfahrlehrer. Bis zum Besuch des 6. Generalstabskurses von 1969 - 1972, führte er mehrere Vertretungen als BtKdt bei der 1./PzAA 9 und bei der 2. PzFlAbt durch. Mit Übernahme in den Generalstab erfolgte die Versetzung zum BMLV/Gruppe Nachrichtenwesen.

Derzeit versieht Brigadier SCHÄTZ Dienst als Abteilungsleiter im Heeres-Nachrichtenamt.